

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr mit Mk. 8.-
" Vierteljahr " 3.-
" einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtangabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 189.

Donnerstag, 8. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Ueber die Zukunft des Fremdenverkehrs am Rhein

hat sich der Oberpräsident der Rheinprovinz
Exzellenz von Rheinbaben
in sehr hoffnungsvoller Weise ausgesprochen. Der be-
kannte Mitarbeiter vom „Berl. Lokalanz.“ Alfred Holzbock
schreibt darüber in einem Koblenzer Brief:
„Der Passagierverkehr auf dem Rhein,
der bereits im Spätfrühling einsetzte, hat,“ so fuhr Exz.
v. Rheinbaben fort, „naturgemäß gelitten, aber nach dem
Kriege wird er eine Neubelebung erfahren, ebenso
wie die gesamte rheinische Fremden-
industrie; denn unsere deutschen Reisenden werden
alsdann hoffentlich ihr Geld in unseren schönen
deutschen Ländern ausgeben und besonders den Rhein
ganz würdigen lernen, der in seinen romantischen
Burgen, in seinen weinbehangenen Bergen, in seinen
lieblichen Tälern, in seinen alten Städtchen, in seinen von
Poesie umwehten Gasthäusern so einzige Reize bietet,
wie sie der Deutsche in fremden Ländern nimmer finden
kann. Jetzt ist ein grosser Teil der Passagierfahrten
unseren verwundeten, genesenden und genesenen
Helden geweiht; mein Amtsdampfer „Preussen“ macht
fast täglich solche Fahrten, und alle Klassen der Be-
wohnerschaft sind bestrebt, auch hierfür Liebesgaben
spenden zu dürfen. Mit vaterländischem Sang durch-
fahren unsere Helden den vaterländischen Strom, überall
als Sieger begrüßt und willkommen geheissen, und stets
gibt es eine Frage: „Kommen wir auch zur Lorelei?“ und
wenn sie sich dem von Sage und Poesie umspinnenen
Felsen nähern, dann werden die Krieger idyllisch ge-
stimmt, und sie lassen das Lied von der Lorelei ertönen:
„Ich weiss nicht, was soll es bedeuten!“ Mit voller,
berechtigter Zuversicht rechnen wir auf ein neues
Aufblühen des rheinischen Fremden-

verkehrs, und wir bauen daher jetzt in der Residenz-
stadt Koblenz neue Anlagen für die Modernisierung und
Erweiterung der Dampfer-Haltestellen. Auch die rhei-
nischen Hotels, gegen die früher vereinzelt be-
rechtigte Klagen erhoben wurden, haben sich dem Geist
der Zeit angepasst, sie sind äusserlich und innerlich ver-
jüngt und verschönt worden, und ihre Besitzer sind von
den hohen Preisen herabgestiegen, haben erkannt, dass
auch in diesem Punkte manches gesündigt wurde und
eine Verbilligung zur Hebung des Fremdenverkehrs
gehört.“

Schon in unserer Rundfrage „Wiesbaden nach dem
Kriege“ wurde allseitig von den berufensten Federn der
Aufschwung für das Kurleben und den
Fremdenverkehr vorausgesagt, und diese Prophe-
zeiungen von maßgeblichster Stelle künden auch für
Wiesbaden, das ja den nahen Rhein mit zu seinen
landschaftlichen Schönheiten mit Recht zählt, eine neue
Blütezeit an.

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.

Das Abonnementskonzert heute Donnerstag nach-
mittags 4½ Uhr im Kurgarten wird von dem Musik-
korps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-
Regiments Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapell-
meisters Haberland ausgeführt.

Gesellschaft und Kurleben.

In der Kurliste neu verzeichnete Offiziere: Leut.
Badenstein (Posen), Hauptm. Bechtel (Speier), Leut.
Dühmig (Dieuze), Hauptm. Freiherr von Duering
(Lagarde), Hauptm. Fischer mit Gemahlin (Marburg),
Leut. Goetz (Jena), Rittmeister Haag (Limburg), Hauptm.
Hermann (Limburg), Leut. Hüber (St. Avold), Hauptm.
Humperdink (Heidelberg), Hauptm. Jausly (Bromberg),
Hauptm. Kaufmann (Bonn), Oberleut. Kersten mit
Gemahlin (Berlin), Leut. Kimpers (Rheine), Leut. Koch

mit Gemahlin (Darmstadt), Hauptm. Lindenau (Giessen),
Rittmeister von Miguel (Limburg), Offizier Müller
(Köln), Leut. Münzinger (Zweibrücken), Offizier Graf
von Ostheim (Bruchsal), Oberleut. von Puttkammer
mit Fam. (Zerbot), Hauptm. Rabe mit Gemahlin (Ane),
Leut. Schinkmann (Krefeld), Generalmajor von Schlüter-
bach (Nierstein), Leut. Sutter mit Gemahlin (Durach),
Leut. Treter, Hauptm. Zechlin (Hannover), Hauptm.
Ziebarth mit Familie (Berlin).

Herr Regierungspräsident Dr. v. Meister hat, wie
wir bereits meldeten, seinen Urlaub angetreten und sich
zunächst in Angelegenheiten des Roten Kreuzes zur
Front nach dem Westen begeben.

Der Dichter Joseph von Lauff, unser be-
rühmter Mitbürger, begeht am 16. November dieses
Jahres seinen 60. Geburtstag. Da nunmehr ein
abschliessendes Urteil über ihn möglich ist, wird
zu dem Tage eine umfangreichere Darstellung seines
Lebens und Schaffens aus der Feder von Dr. C.
Spielmann im Verlage von G. Grote, Berlin, er-
scheinen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wb. Lehrer-Kriegsfürsorge. Der Allgemeine
Lehrerverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden
hat dem Roten Kreuz 2000 M. von seinem Vereins-
vermögen überweisen lassen. Für die kollegiale
Kriegshilfe sind von den einzelnen Zweigvereinen
bis jetzt rund 7200 M. gesammelt worden, von denen
2000 M. dem deutschen Lehrerverein für die not-
leidenden Lehrerfamilien in Ostpreussen und Elsass-
Lothringen überwiesen worden sind. Der Rest von
rund 5200 M. soll zur Linderung der durch die
entstandene Not bei den Angehörigen des nassau-
ischen Lehrerstandes verwandt werden.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-
theater). Heute Donnerstag findet eine Wieder-
holung von Gogols satirischem Lustspiel „Der

Gastspiel Wiesbadener Künstler in Namur.

Aus Namur wird der „Frankf. Ztg.“ berichtet: Mehr
als 1000 Feldgrauen wanderten in dem Licht eines herr-
lichen Sommertages aus den Mauern der Festung hinauf
auf die Zitadelle, um dort in dem Freilicht-
Theater einer Aufführung Wiesbadener
Künstler beizuwohnen. Ganz wie in Friedenszeiten
strömte es herbei, zu Fuss, im Wagen, im Auto. Nur
dass die festlich-bunten Kleider der Damenwelt nur ganz
vereinzelt vertreten waren. Grau war alles, von der
Uniform der Besatzung bis zur Lackierung der Auto-
mobile. Die einzige Ausnahme bildeten wohl die
weissen Verbände der Verwundeten, denen man freien
Zutritt gewährt hatte. Die Preise waren sehr niedrig
gehalten, so dass denn auch der weite Raum bis aufs
letzte Plätzchen gefüllt war. Von den Plätzen aus
konnte man rechts und links weit in das fruchtbare
Land hineinschauen, durch das sich das weisse Silber-
band der Maas schlängelt. — Die Vorführung wurde

von der Kapelle des Armierungs-Bataillons durch die
gut gespielte Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von
Gluck eingeleitet. Dann sah man Goethes „Iphi-
genie auf Tauris“, dargestellt von Fr. Eichels-
heim sowie den Herren Zollin, Rodius und
Albert vom Hoftheater in Wiesbaden,
denen ein feldgrauer „Orest“ (Herr Gautzsch-van Gils)
zur Seite stand. Das Schauspiel wurde auf der ge-
schmackvoll mit lebendigem Grün dekorierten Bühne
eindrucksvoll gespielt. Die Aufführung, die ohne Pausen
stattfand, erzielte denn auch bei den Zuschauern reichen
Beifall, so dass man diesen ersten Versuch einer
grösseren Aufführung in Namur als wohl gelungen be-
zeichnen kann.

Was unsere Kriegsmaler erzählen.

Neben Hans von Hayek weilte auch Hugo Ludwig
Braune dieser Tage in der Heimat. Nachdem er vom

September bis Januar im Westen war und dann einer
Verletzung wegen nach sorgfältiger Lazarettpflege in
Berlin zur Erholung sich aufhielt, ist er jetzt bei der
Armee Linsingen tätig und wird sich später auf den
türkischen Kriegsschauplatz begeben.

Am 1. September traf er, wie die „Werkstatt der
Kunst“ berichtet, zum ersten Male im Hauptquartier ein.
Kaum war er vor Reims, da begann er auch schon
zu zeichnen. Anfangs interessierte ihn jede Kleinigkeit.
Bald gings ihm wie den andern Kollegen: alles was er
sah, steigerte nur seine Sehnsucht, weiter vorzukommen.
Der grosse Eindruck der ersten Schlacht, der er hinter
der Front beiwohnte, ergriff ihn und liess ihn skizzieren
was er konnte. Aber auch hier der Drang, das Letzte,
das Besondere zu sehen, künstlerisch festhalten zu
können. Er stand oben auf einem Hügel, sah vor sich
Höhen, Täler, Rauchwolken, kleine Punkte, wo Infanterie
sich in Deckung befand, sah das grosse, merkwürdig
weite Bild einer modernen Schlacht. Später sass er unter
freiem Himmel mit den Offizieren der Armeeführung zu-
sammen und nahm an der primitiven Tafel derselben teil.
Dort sass Exzellenz von Kluck und sein Stab, auf
Holzböcken, ein paar Bretter waren die Tische, die Be-



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Donnerstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Gott des Himmels und der Erden, Choral.
2. Ouvertüre zu „Indigo“ J. Strauss
3. Auf der Lagune, Barcarole P. Lincke
4. Freudengrüsse, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus „Tannhäuser“ R. Wagner
6. Kaiser Husaren-Marsch Lehár

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 348. Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Ernst August-Marsch Blankenburg
2. Ouvertüre zur Oper „Dichter und Bauer“ Suppé
3. Solvejg's Lied aus „Peer Gynt Suite II“ Grieg
4. Fantasie aus C. M. v. Webers „Oberon“ Rosenkranz
5. Intermezzo aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ Fetris
6. Stolzenfels am Rhein, Lied Meissler
7. Deutschlands Erhebung, Festmusik z. Andenken an Theodor Körner* Riccius

Kommentar zu Nr. 7.

1. Das von Frankreich in Fesseln geschlagene Vaterland: Tiefes Trauern ob der Schmach und des Kriegselends in Deutschlands Gauen. 2. Aufruf des Königs an sein Volk. 3. Was blasen die Trompeten? Husaren heraus! 4. Der Anmarsch der Truppen gegen den Feind. 5. Die Schlacht beginnt. 6. Gebet nach der Schlacht: Vater ich rufe dich! 7. Du Schwert an meiner Linken. 8. Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein. 9. Pariser Einzugsmarsch. 10. Dem Höchsten Dank für die wiedergewonnene Freiheit im Vaterland. Choral „Herr Gott dich loben wir.“

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 349. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouvertüre zu Collins Trauerspiel „Coriolan“ L. v. Beethoven
2. Ballett-Suite Rameau-Mottl
3. Andante con moto aus der I. Symphonie L. v. Beethoven
4. Sakuntala, Konzert-Ouvertüre C. Goldmark
5. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“ R. Wagner
6. Die Moldau, symph. Dichtung Smetana

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Das Emanatorium ist bis auf weiteres **täglich** ausser Sonntags von 10 1/2—12 1/2 Uhr vormittags geöffnet.

Preise: Die 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse zu lösen.

Städtische Kurverwaltung.

Sommer-Ausverkauf

Die ausgesetzten Sonderposten schwarzer und farbiger Kleiderstoffe bieten durch bedeutende Preisherabsetzungen eine ausserordentlich vorteilhafte Kaufgelegenheit für den Herbstbedarf.

J. Hertz

Langgasse 20

Neu eröffnet!

Wiesbaden
Tanusstrasse 27

Odeon-Kasino

Neu eröffnet!

Mainz
Bahnhofstrasse 14

Vornehmste Weinlokale
Delikatessen der Jahreszeit — Hervorragende Weine
Künstler-Musik.

Revisor“ statt. Am Freitag und Sonntag wird Gustav Wied's Lustspiel „Die erste Gelge“ gegeben. Enking's Kleinstadt-Komödie „Das Kind“ geht am Samstag in Szene.

Im Vergnügungspalast folgt allabendlich ein volles Haus dem erstklassigen Programm, das die Leitung für den ersten Teil des Monats zusammengestellt hat. Das «Wunder der Dressur» nennt man mit Recht den prächtigen Hengst «Pascha», der gehorsam wie ein Schosshündchen seine Übungen macht und kleine Spässe mit seiner Herrin wagt, musiziert, Trompete bläst, boxt, lacht und lächelt und tanzt. Aus dem weiteren Programm sei der Zauberkünstler Cellar erwähnt, der mit den verblüffendsten Kunststückchen sein Publikum zu unterhalten versteht. Auch Rita Klein sei als geschmackvolle und tüchtige Operettensängerin erwähnt. Der lustige Hans Alexander erzählt Witze zum Totlachen und deklamiert neue humorvolle Sachen. Mit besonderem Interesse verfolgt man den kleinen mit Witz und Humor reich gespickten Einakter «Die Brotkarte» und «Im Manöver» des deutsch-österreichischen bunten Theaters.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Das erste Kriegskonzert in Brüssel. In dem schönen Haus der Brüsseler Akademie wurde das

Leuchtung ein paar Lichter, in Flaschenhalse gesteckt. Es gab ein Stück Hammelfleisch und Landwein dazu.

Braune zeichnete oft so eifrig, dass er den Anschluss veräumte. Da passierte es ihm in den ersten Monaten bei Soissons, dass er, auf einem Felde sitzend, so lange gezeichnet hatte bis er allein war. Endlose Soldatenkolonnen waren an ihm vorbeigezogen; er hatte das schon öfters gesehen und dachte sich nichts dabei. Endlich hörte er auf. Nirgends mehr war ein Soldat zu sehen. Hinter ihm sass im Garten eines kleinen französischen Schlösschens eine alte Dame mit einer Krankenschwester. Er kam mit ihr ins Reden, sie bot ihm eine Erfrischung an. Ihm und einer zufällig vorbeireitenden Husarenpatrouille bot die alte Dame ein Nachtlager an. Aber ihre Ruhe wurde bald wieder gestört. Mitten in der Nacht weckte sie der ausgestellte Posten mit der Mitteilung, dass kein deutscher Soldat mehr im Orte sei.

erste der Kriegskonzerte gegeben, an dem hauptsächlich Berliner Künstler beteiligt waren: die Damen Leisner, Altermann und Dux von der Berliner Hofoper und Hermann Boettcher vom königlichen Schauspielhaus. Die Heiterkeit war bei diesem Konzert betont, und Boettcher vor allem trug unter die Soldaten als Lautensänger und Humorist eine grosse Freude. Am Schluss des Konzerts stimmten die Künstler das «Deutschland, Deutschland über alles» an und Graf v. Hülsen-Haeseler rief ein «Gute Genesung Kameraden» in den Saal. Am Vorabend hatten die deutschen Künstler ein für weitere Kreise bestimmtes Konzert im königlichen Parktheater veranstaltet.

Sven Hedins Stiftung. Sven Hedin hat das ganze Honorar seines den deutschen Soldaten gewidmeten Buches «Ein Volk in Waffen» im Betrage von 75830,30 Mk. dem deutschen und österreichisch-ungarischen Roten Kreuz überwiesen.

Reise und Verkehr.

St. Moritz. In der zweiten Hälfte Juni waren 143 Gäste in den Hotels und Pensionen anwesend, gegen 435 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Frequenz beträgt demnach ein Drittel derjenigen eines normalen Jahres.

Es schien ihm auch, als höre er von ferne Pferdetrappel, das von englischer Kavallerie herrühren könne. Rasch war man in den Kleidern. Braune hielt sich an einem Pferd fest, und so gings eine Höhe hinan. Weil aber kein Pferd frei war, musste man den Maler zurücklassen. Er stand allein, es war stockfinstere Nacht und es regnete überdies. Braune hatte nichts bei sich als seinen Skizzenblock und seinen Revolver. Der Lärm kam näher, die ersten englischen Reiter tauchten auf. Eine und eine halbe Stunde hockte der Künstler unter einem Busch, bis die Engländer von der Verfolgung der deutschen Patrouille abliessen und den Weg nach rückwärts einschlugen. Im Dunkeln folgte Braune den Spuren der Pferde. Stundenlang wanderte er so, plötzlich hörten die Spuren auf. Auf gut Glück ging er nun weiter, endlich sah er in einem Graben vor sich ein Fünkchen aufglimmen. Nun wars gleich. Er trat hin,

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Die verdeutschte Osteria.

„Am meist'n g'schlag'n is halt wieder der Piccolo — jetzt heisst's bloss mehr „Kloona!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

hielt seinen Revolver vor und rief: „Sind Sie ein Deutscher?“ Ein bärtiger Kopf kam langsam zum Vorschein, eine glimmende Pfeife zeigte sich und ganz gelassen sagte eine Stimme: „Jawohl, 53. Regiment.“

Braune wurde später ermächtigt, eine Uniform anzulegen und wurde so wenigstens vor der Gefahr gerettet, wenn er in Gefangenschaft geriete, als Spion gerichtet zu werden. Er bekam auch ein eigenes Auto zugewiesen und durfte der Beschießung von Soissons beiwohnen. Hier sah er, wie drei Schuss unserer grossen Kaliber, ohne den Brückenkopf sehen zu können, über zwei Höhen hinweg auf sieben Kilometer eine wichtige Brücke in den Staub legten. Er wohnte auch dem bravourösen Sturm auf Vailly bei. Hier entstanden ihm im Geiste die ersten grösseren Schlachtenbilder, die er nach dem Kriege für einige Regimenter zu malen hat.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 9. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 10. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 11. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Montag, den 12. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 13. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 14. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 15. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 16. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 17. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Sonntag, den 18. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. Juli 1915.

Albrecht, Fr., Berlin	Villa Albrecht	Hund, Hr.,	Hotel Central	Roesch, Hr. Fabr., Rahlingen	Einhorn
Altschätz, Hr. Fabrikdir. m. Fr., Düsseldorf	Residenz-Hotel	Ihloor, Hr. m. Fam., Berlin	Hotel Spiegel	Rössel, Hr., Hertingshausen	Zur Stadt Biebrich
Bach, Fr., Waldshut	Goldener Brunnen	Jachmann, Hr. Km., Berlin	Grüner Wald	Roller, Hr. Dir., Künzel	Schützenhof
Bartrich, Hr. Prof., Dresden	Grüner Wald	Jaffe, Hr. Oberlehrer Prof. Dr. m. Fr., Charlottenburg	Hotel Spiegel	Rosenhaupt, Hr. Dr. med., Frankfurt	Panoramaweg 1
Bardroff, Hr., Schweinfurt	Schützenhof	v. Jerin, Fr. Rittmeister m. Sohn u. Pfliegerin, Berlin	Schwarzer Bock	Roskopf, Hr. Kfm., München	Hotel Berg
Beiss, Hr. m. Fr., Eschweiler	Posthorn	Jungbecker, Hr. Kim., Hsha	Neroberg-Hotel	Russel, Hr. Kfm.,	Zum Eebprinz
Beller, Fr., Bockenheim	Weisse Lilien	Jungmann, Hr. Rent. m. Fam., Charlottenburg, Hotel Central	Erbprinz	Schaaek, Fr., Köln	Taunushotel
Bellert, Fr., Neukölln	Zu den Bergen	Kaiser, Hr. Kim., Plettenberg	Hotel Central	Schamburg, Fr., Hamburg	Hotel Cordan
Bender, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald	Kalle, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fam.,	Park-Hotel	Scharlag, Fr., Mainz	Wiesbadener Hof
Berghoff, Hr., Sinzig	Reichspost	Kamphausen, Hr. Kfm., Schlebusch	Neroberg-Hotel	Schmidt, Hr. Sekretär, Nied	Zwei Böcke
Bibon, Fr. Rent. m. Bed.,	Pension Columbia	Kehmpatow, Hr., Neustadt a. Haardt	Hotel Spiegel	Schmidt, Hr., Lübeck	Hotel Union
Biermann, Fr. Lehrerin, Pewsam (Emden)	Goldenes Kreuz	Kilich, Walter, Nieder-Collebach	Nonnenhof	Schmitz, Hr., Dresden	Zu den Bergen
Birkener, Hr., Cristof	Zur Sonne	Kirchner, Hr. Pfarrer, Angermünde	Augenheilanstalt	Schneider, Hr. Oberleutnant m. Fam., Dortmund	Rose
Böcker, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Altena	Silvana	Kirchner, Hr. Pfarrer, Angermünde	Goldener Brunnen	Schneider, Hr. Leutnant, Barmen	Prinz Nikolas
Böhm, Fr., Metz	Imperial	Klopfenkel, Fr., Mainz	Grüner Wald	Schmoer, Hr. m. Fr., Schlebusch	Goldener Brunnen
Boltze, Fr. Rent., Berlin	Pariser Hof	Klein, Hr. Kfm., Hanau	Weisse Lilien	Schnur, Fr. Blieser	Nonnenhof
Bomeisel, Hr. Kfm., Fürth	Grüner Wald	Kleiss, Hr., Darmstadt	Hotel Central	Schraeder, Fr., Rio de Janeiro	Pension Jeanette
Bonewald, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig	Weisse Lilien	Konrad, Fr. Dr., Gelnhausen	Hotel Central	Schreiber, Hr., Karlsruhe	Reichshof
Brandt, Fr. Dr., Berlin	Hotel Central	Kocharowski, Fr., Berlin	Wiesbadener Hof	Schroeder, Fr., Pankow	Haus Hilbig
Brandt, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken	Wiesbadener Hof	Köhler, Fr. Rent., Hamburg	Nonnenhof	Schulze, Hr. Kfm., Neuenrade	Hotel Viktoria
Braufort, Hr. Leut. d. L., Uffhofen	Nonnenhof	Kölsch, Hr., Darmstadt	Hotel Bender	Schulz, Anna, Idstein	Europäischer Hof
Braun, Fr., Wien	Metropole u. Monopol	Kohn, Fr., Köln	Hansa-Hotel	Schwarz, Hr. m. Fr., Wien	Pfäzler Hof
Bressen, Hr., Hanau	Hotel Central	Konrad, Kind, Hahn-Wehen	Taunusstr. 41	Schwarz, Hr. Mainz	Zur Sonne
Buch, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Weimar	Hotel Bender	Korrmann, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr., Leipzig	Posthorn	Schwengers, Hr. Leutnant, Diedenhofen	Goldenes Kreuz
Buhr, Hr. m. Fr., Hamburg	Schwarzer Bock	Krämer, Fr., Neuenrade	Kapellenstr. 12	Schwerdt, Hr. Chemiker Dr. phil., Hannover	Weisse Lilien
Graf v. Bylandt, Hr. Rent., Haag	Vier Jahreszeiten	Krämer, Fr., Neuenrade	Augenheilanstalt	Seckl, Hr. Kfm. m. Fr., Opladen	Hotel Cordan
Clarenbach, Hr. Leut., Mainz	Hansa-Hotel	Kraft, Fr. m. Sohn, Cronberg i. T.	Neroberg-Hotel	Senckel, Hr. Hauptmann, Stettin	Wilhelmshof
Cleve, Hr. Major, Crone	Europäischer Hof	Krause, Hr. Ober-Apotheker m. Fr.,	Europäischer Hof	Siedenburg, Fr., Oldenburg	Geisbergstr. 7
Denfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Park-Hotel	Kröger, Hr. Reg.-Landmesser m. Fr., Meldorf i. Holstein	Europäischer Hof	Simon, Hr. Superintendent, Niederhausen	Einhorn
Denschel, Fr., Berlin	Taunusstr. 26	Lang, Fr., Frankfurt	Nonnenhof	Siedzinski, Hr. Pfarrer, Slupia	Hospiz z. hl. Geist
Dernseiff, Fr., Siegen	Christl. Hospiz II	Lang, Hr. Bauingenieur, Levekusen (Köln)	Hotel Central	Staneck, Fr., Dresden	Zur Stadt Biebrich
Dettrich, Hr. Leut., Worms	Wiesbadener Hof	Lang, Hr., Köln	Hotel Bender	Stein, Hr. Kfm. m. Sohn, Eschwege	Wiesbadener Hof
Diabl, Hr. Gutsbes. m. Fr., Kreuznach	Zur neuen Post	Lemmer, Hr. Kfm., München	Hansa-Hotel	Stein, Hr. Postsekretär, Koblenz	Europäischer Hof
Diehle, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald	Lemperts, Fr. Rent., Köln	Nonnenhof	Steinlauf, Hr. Kfm., Trier	Einhorn
Dietrich, Hr., Berlin	Union	Leppert, Hr. Kfm., Pforzheim	Hotel Spiegel	Steininger, Fr., Frankfurt	Hotel Berg
Dohm, Hr. Rittergutbes. m. Fr., Henrigsdorf (Schlesien)	Goldener Brunnen	Leymann, Hr. Geh. Ober-Reg.-Rat, Berlin-Lichterfelde	Nonnenhof	Stenger, Fr.,	Villa Emilie
Düvel, Hr., Arzon	Zur Sonne	Lichter, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Spiegel	Stimmel, Fr., Magdeburg	Hotel Bender
Dzheimster, Hr. Stud., Dordrecht	Biemers Hotel Regina	Lichtgrün v. Limburg-Stirum, Berlin	Nonnenhof	Strothenke, Hr. Kfm. m. Fr., Bielefeld	Reichspost
Ebeer, Hr., Köln	Zur Sonne	Lithauer, Hr. Chemiker Dr., Berlin	Einhorn	Suer, Hr. Kfm., Renscheid	Nonnenhof
Eckhardt, Hr. Schriftsteller Dr., Salzburg	Nonnenhof	Loebel, Hr. m. Fr., Wetzlar	Taunus-Hotel	Temme, Hr. Kfm., Münster	Hansa-Hotel
Ehners, Fr., Schierstein	Erbprinz	Lohr, Hr. Kfm., Johannsberg	Hotel Central	Theobald, Fr., Münster	Zu den Bergen
Engelhardt, Hr., Loreh	Schützenhof	Lubowsky, Hr., Saarbrücken	Hotel Central	Timmen, Hr., Meppel	Hotel Viktoria
Erhardt, Hr. Rechtsanwalt m. Mutter, Langenschwalbach	Nonnenhof	Lück, Hr. Kfm., Berlin	Privat-Hotel Colonia	Topp, 2 Fr., Neuwied	Herrgartenstr. 16
Feuerstein, Hr. Kfm., Hof (Bayern)	Einhorn	Mann, Fr., Alzey	Augenheilanstalt	Vogel, Hr. Leutnant, Charlottenburg	Prinz Nikolas
Finster, Fr., Kiel	Hotel Spiegel	Manzel, Hr., Barmen	Hotel Vogel	Vormann, Hr. Lehrer, Werdohl	Europäischer Hof
Frankl, Hr., Budapest	Palast-Hotel	Mayer, Hr. Kfm., Koblenz	Erbprinz	Walther, Hr. Fabr. m. Fr., Worms	Nonnenhof
Frunde, Fr. Rent., Berlin	Pariser Hof	Merkel, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Hotel Central	Wantzen, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Einhorn
Freitag, Hr., Zwickau	Hotel Central	Messing, Hr. Prof., Mayen	Hotel Central	Weber, Hr. Kfm., München	Wiesbadener Hof
Frickert, Hr., Engers	Neugase 4	Minkert, Hr. Leut., Godesberg	Hotel Bender	Weber, Hr. Brauereibes., Lehesten	Hotel Spiegel
Fried, Hr. Kfm.	Metropole u. Monopol	Mook, Fr., Magdeburg	Hotel Central	Wedekind, Hr. Rent., Kassel	Nassauer Hof
v. Gärtner, Fr., Berlin	Neroberg-Hotel	Nagl, Hr., Stuttgart	Hotel Weins	Weil, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel	Zum Erbprinz
Galikowski, Hr. geistl. Rektor, Görchen (Posen)	Hospiz z. hl. Geist	Neumann, Hr., Nederauroff	Hotel Central	Weil, Hr., Hahnheim	Hansa-Hotel
Giebel, Hr. m. Fr.,	Münchner Hof	Niemann, Fr., Altmorschen	Hotel Central	Weithase, Hr. Fabr., Passau	Goldenes Kreuz
v. Gilsa, Fr., Kassel	Pension Ossent	Ningesser, Hr. Kfm., Darmstadt	Hotel Central	Westerschulte, Hr. Kfm., Burgsteinfurt	Pension Schmidt
Glaser, Hr. Sanitätsrat, Kattowitz	Allesaal	Nolte, Hr., Gelsenkirchen	Hotel Central	v. Wickede, Fr., Oldenburg	Kapellenstr. 8
Göcke, Hr., Braunschweig	Weisse Lilien	Nouvel, Hr., Tierendorf	Hotel Central	Wild, Fr., Idar	Pariser Hof
Görz, Hr. Kfm., Köln	Union	Oehmichen, 2 Fr., Werdau	Hotel Central	Wildeberg, Hr. Leutnant, Siegen	Zu den Bergen
Grau, Hr., München	Wiesbadener Hof	Oerter, Fr. m. Töchtern, Oberwesel	Hotel Central	Wirstemacher, Fr., Charlottenburg	Reichspost
Grünebaum, Hr., Idstein	Augenheilanstalt	Ormas, Hr. Oberlandesgerichtsrat m. Fr.,	Hotel Central	Zell, Hr., Bürgel	Grüner Wald
Grünert, Hr. Leut., Mainz	Hansa-Hotel	Oswald, Hr. Kfm. Weilburg	Hotel Central	Zorbach, Fr., Köln	
v. Gillich, Fr.	Neroberg-Hotel	Ott, Fr., Kirm	Hotel Central		
Gundlach, Hr. Fabr. m. Fr., Grossalmerode	Kaiserbad	Pagenstecher, Fr. Sanitätsrat,	Hotel Central		
Gungerich, Hr. Prof., Eschwege	Wiesbadener Hof	Picard, Hr. Fabrikbes., Cronenburg	Hotel Central		
Hasselbarth, Hr., Niederselitz	Wiesbadener Hof	Pönice, Fr. m. Tochter, Leipzig	Hotel Central		
Hausmann, Hr. Verlagsbuchhldr. m. Tochter, Charlottenburg	Wiesbadener Hof	Proesser, Hr. Sekretär,	Hotel Central		
Hebel, Hr., Niederselitz	Allesaal	Ramm, Hr. Lehrer, Bredstadt	Hotel Central		
Hempel, Hr. Rittmeister, Töppendorf (Glogau)	Christl. Hospiz II	Rathmann, Fr., Berlin	Hotel Central		
Henke, Hr. Chemiker Dr. m. Fr., Griesheim	Quisisana	Reinert, Hr. Rentmeister m. Fr., Horst	Hotel Central		
Heyer, Hr. Pfarrer, Niederbreisig	Nonnenhof	v. Rodenstein, Fr. Baronin m. Jungfer, München	Hotel Central		
Hollbach, Fr. Stadtrat, Berlin	Hospiz z. hl. Geist		Hotel Central		
Holldach, Fr. Stadtrat, Berlin	Taunus-Hotel		Hotel Central		
Hopper, Hr. Verwalt.-Ger.-Dir.,	Neroberg-Hotel		Pension Fortuna		

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 5. Juli	26 781	20 516	47 297
Am 6. Juli	181	73	254
Zusammen	26 962	20 589	47 551

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Verkehrsamt.

Mässige Preise! **HOTEL QUISISANA** **Mässige Preise!**
 Parkstrasse Nr. 5 Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.
 Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
 Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hotel
Wilhelma

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherzhaften und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelma“ aufmerksam gemacht. Die ruhige Lage und die Bauart des Hauses gewährleistet die wohlthätigste Ruhe und Ungestörtheit vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch der Strassenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prachtige, von der Straße aus nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unvergleichliche ruhige Lage dem Besuchern am liebsten bei einem Spaziergang durch den Park des Paulinenschlossens zum Bewusstsein kommt. Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. - Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Zeitentsprechende Preise und entgegenkommendste Vereinbarungen für Einzelne und Familien.

Wiesbaden
 Sonnenberger Straße 2

Hemdosen

Schlupfhosen - Unterblusen
Trikotröcke - Damenstrümpfe

Bewährte Qualitäten
Stets Neuheiten
Billigste Preise

Spezialhaus

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13



Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384
Bürgerliches Weinrestaurant Eigener Weinbergsbesitz
Spezialität: 17471
Naturreine Winzerweine
im Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Corneliansum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemaldensammlung u. s. f. Eventl. Auskunftsstelle: Verkehrsverein Lutherplatz.

Bekanntgabe des Herannahens feindlicher Flugzeuge und Verhalten bei einem Luftangriff.

Das Herannahen feindlicher Flugzeuge wird für Mainz durch Kanonenschüsse im Vorgelände, für Wiesbaden durch Glockenschläge auf den Türmen der Markt-, Luther- und Maria-Hilfskirche, für die Landgemeinden durch die Feuerglocken bekannt gegeben.

Verhalten der Polizeiorgane während eines Flugzeugangriffes:

Die Schutzleute veranlassen das Publikum, die nächsten Häuser aufzusuchen und zerstreuen Ansammlungen auf Strassen und Plätzen (besonders auf Kinder achten).

An Fenstern und Türen, auf Balkons und Dächern darf sich niemand zeigen.

Fuhrwerke sind möglichst in Torfahrten unterzubringen. Bei der Kürze der Zeit dürfen sich die Polizeiorgane nicht auf Einzelheiten einlassen.

Die Ruhe und Ordnung auf Strassen und Plätzen muss unbedingt aufrecht erhalten werden.

Die Strassenbahnen haben innerhalb der Städte sofort zu halten; Führer und Fahrgäste treten in den nächsten Häusern unter.

Wiesbaden, den 21. Juni 1915.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 6. Juli.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	754.1	752.1	750.1	752.1
	764.1	761.9	760.0	762.0
Thermometer (Celsius)	18.6	25.4	22.0	22.0
Dunstspannung (Millimeter)	11.3	10.7	12.9	11.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	71	45	66	60.7
Windrichtung	N 1	S 1	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 26.4 Niedrigste Temperatur: 16.4

Wetteraussichten für Donnerstag, den 8. Juli.

Wolkig, meist trocken, kühler, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Gelenkrheumatismus, Neuralgie u. Muskelschmerzen wirkt, Apotheker Naschold's gesetzlich geschützter

Emopinol-Franzbranntwein

(echt verstärkter Fichtennadel-Franzbranntwein),
ausserst wohltuend, kräftigend u. wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Ärztlich erprobt u. empfohlen; 1000fache Anerkennungen; Versand nach allen Ländern.
Vertrieb nur Drogerie Moebus, Tannusstr. 25, Telefon 2007.

Cigarren-Spezialhaus

8 Ellenbogengasse 8
empfehle La Vuelta 12 Pfg. und Weidmanns-Hell 10 Pfg.

Reizende Villa

in idealer gesunder Lage, gegenüb. Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier- u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz. unter günst. Bedingung verkäuflich, bald oder später beziehbar. Näheres Lion & Co., Bahnhofstrasse.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 8. Juli 1915, abends 7 Uhr:

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft Nina Sandow.
Zum 5. Male:
Der Revisor.

Komödie in 5 Akten von Nikolaus Gogol.

Deutsch von Wilhelm Lange.
Personen:

- Anton Antonowitsch Skwosnik-Dmochanowski, Polizeimeister . . . Albert Bauer
- Anna Andrejewna, seine Frau . . . Dora Donato
- Marja Antonowna, seine Tochter . . . Louise José
- Luka Lukitsch Chlopoff, Schulrektor . . . Aribert Wäscher
- Amnos Fedorowitsch Ljapkin-Tjapkin, Kreisrichter . . . Gustav Schneider
- Artemij Filippowitsch Semljanika, Hospitalverwalter . . . Felix Othob
- Iwan Kusmitsch Schepkin, Postmeister . . . Adolph Mellien
- Pjotr Iwanowitsch Dobtschinski, Ludwig Stein
- Pjotr Iwanowitsch Bobtschinski, Adolph Jordan Gutsbesitzer
- Iwan Alexandrowitsch Clestakoff, Beamter aus Petersburg . . . Hans Schweikart
- Ossip, sein Diener . . . Rolf Gunold
- Swistunoff, Polizeidiener . . . Albert Timpe
- Awdelin, Kaufmann . . . Martin Wolfgang
- Fewronja Pjetrowna Pesehlopkina, Schlossersfrau . . . Marly Markgraf
- Die Frau eines Unteroffiziers . . . Alice Hacker
- Mischka, Diener des Polizeimeisters . . . Beate Geldern
- Ein Köhler . . . Max Berger
- Ein Gendarm . . . Fritz Klein

Ort: Eine kleine russische Provinzialstadt. — Zeit: Um 1835.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Ebenso amüsant wie zeitgemäss sind die folgenden zwei Bücher

Unsere Feinde — wie sie einander lieben.

Kritische Äusserungen berühmter Franzosen, Engländer, Russen, Belgier, Japaner usw. über ihre Verbündeten.

Herausgegeben von Dr. Werner Klette.

Mit 75 Karikaturen

aus französischen, englischen, russischen, japanischen Witzblättern 5. und 6. Auflage. Geheftet Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.

Mehr als aus dickleibigen gelehrten Werken über Völkerpsychologie, Zeitgeschichte und Massenpsychose können wir aus diesen bunten, temperamentvollen Äusserungen über die innerste Beschaffenheit unserer Feinde im Wirbel der Ereignisse erfahren. Denn es sind nicht bloss ethische Spaasshaftigkeiten, um die es sich hier dreht; es ist der volle Ernst des Menschlichen, der sich in aphoristischer Form redlichste Mühe gibt, sich und anderen die Augen über die lieben Nachbarn zu öffnen. Anerkannt erste Schriftsteller, Dichter und Denker sind hier als Seelen-Entschleier am Werke zu beobachten. Die Mühe lohnt reichlich!

(M. G. Conrad in den Münch. Neuesten Nachrichten.)

Unsere Feinde — wie sie die Deutschen hassen.

Lob Deutschlands aus dem Munde berühmter Franzosen, Engländer, Russen, Belgier, Japaner usw.

Herausgegeben von Dr. Friedrich Stieve.

Mit über 80 Karikaturen

aus französischen, englischen, belgischen, russischen, japanischen Witzblättern. Broschiert Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.

Dieser Band bildet das Gegenstück zu dem ersten. Er vereinigt eine Fülle von Äusserungen und Zeugnissen berühmter Franzosen, Engländer, Russen, Belgier usw., darin sie das Lob Deutschlands singen, dieses selben Deutschlands, das sie jetzt nur als ein Land der Barbarei und der Rückständigkeit gelten lassen wollen.

Illustrierter Prospekt kostenlos. Ausgestellt und vorrätig in der Galerie Banger, Wiesbaden, Luisenstr.

Delphin-Verlag München.

Antiquitäten

17472

David Reiling Mainz

Telephon 460 Flachsmarkt 2.



Verwendet „Kreuz-Pfennig“ Marken auf Briefen, Karten usw.



Spart Brotmarken.

Als Erzieher., Gesellschaft., Begleiterin

s. feingebild. Fr. (Bayerin) mit vorz. Ref. u. tüchtigen Kenntnissen Vertrauensposten. — Briefe an Fr. Eder, Badeblatt. 17481

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 33. 17420

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Pension Erika

Tannusstr. 28, II. 17431

feine möbl. Zimmer, kleine Preise. 4 Mk. tägl. mit voller, best. Verpfleg. Empf. vom Deutschen Offiziersverein.